



## Gedenkblatt.

### Fabrikbesitzer Karl Supf

geb. 8. 10. 1855 in Nürnberg  
gest. 27. 1. 1915 in Berlin

Vorsitzender des Kolonialwirtschaftlichen Komitees.  
Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Kolonial-  
schule seit Herbst 1910.

Ein arbeitsreiches Leben, getragen von einer großen Begeisterung für die deutsch-nationale, namentlich auch koloniale Wohlfahrt hat ein verhältnismäßig frühes Ende gefunden. Stets beseelt von dem wärmsten Interesse für die koloniale Sache hat Karl Supf eifrig und erfolgreich an dieser mitgearbeitet; besonders erkannte er bald, daß auf kolonialem Gebiete das Verständnis und Interesse der weitesten Kreise unseres Volkes, neben der allgemeinen Erörterung kolonialer Fragen und der mündlichen oder schriftlichen Anregung des kolonialen Gedankens, vor allem durch praktische Tätigkeit und praktische wirksame Mitarbeit an den kolonialwirtschaftlichen Aufgaben gefördert werden müsse.

Aus diesem Gedanken heraus wurde er 1896 der Gründer des so segensreich wirkenden Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees als Wirtschaftlichen Ausschusses der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Wer den frischen, lebenssprühenden, tatkräftigen Mann gekannt hat, wird ihm über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren. Gerade auch die Deutsche Kolonialschule ist ihm für seine ihr oft bezeugte Freundschaft zu dauerndem Danke verpflichtet.